



25. Bahnhofsviertel Classics

S-Bahn Werkstatt - Frankfurt
Sonntag, 17. September 2023 - 15 Uhr

“Histoire du soldat”

Katharina Bach

David Garcia - Elisabeth Göring - Dominic Herrmann

Edouard Macarez - Tamas Massanyi

Balazs Nemes - Laurent Weibel

Programm

Texte über die Gleichzeitigkeit von Glück und Verderben

Tango - Walzer - Ragtime

Igor Strawinsky
(1882-1971)

Histoire du soldat (1918)

Marsch des Soldaten
Kleine Stücke am Bachufer
Marsch des Soldaten
Pastorale
Kleine Stücke am Bachufer

Marsch des Soldaten
Der Königsmarsch
Kleines Konzert
Drei Tänze: Tango - Walzer - Ragtime
Tanz des Teufels
Kleiner Choral
Des Teufels Lied
Großer Choral
Triumphmarsch des Teufels

Katharina Bach studierte Schauspiel in Bochum. 2012 kam sie ans Schauspiel Frankfurt, wo sie u.a. mit den Regisseur:innen Andreas Kriegenburg, Stephan Kimmig, Christian Franke, Karin Henkel, Pedro Martins Beja, Dave St. Pierre, Laura Linnenbaum, Robert Borgmann, Jan Bosse, Luk Perceval, David Bösch, Roger Vontobel, Lily Sykes und Jorinde Dröse zusammenarbeitete. 2019 erarbeitete sie mit ihrer Band »bitchboy« den Nick Cave-Abend »The Fe.male Trail«. Mit Judith Kurz und Christina Lutz kreierte sie Lesungen zu gesellschaftspolitischen Themen. Eine Zusammenarbeit als Performerin verbindet sie mit der Autorin Gerhild Steinbuch und der Künstler:innengruppe »profikollektion«. Zur Spielzeit 2020/21 wechselte Katharina ins Ensemble der Münchner Kammerspiele.

David Garcia stammt aus Texas, USA. Er ist seit 2007 Soloposaunist der Philharmonia Zürich, Orchester der Oper Zürich. Vorher war er Soloposaunist der Maggio Musicale Fiorentino. Als Gast hat er mit zahlreichenden Orchestern musiziert, darunter die New York Philharmonic, Chicago Symphony und das Gürzenich Orchester. David tritt als Solist auf und unterrichtet. Er hat an der University of Texas, Austin, und der Juilliard School, New York, studiert.

Die Deutsch-Schweizerin **Elisabeth Göring** wuchs in Berlin auf und war bereits mit 12 Jahren Jungstudentin an der Hochschule für Musik „Hans Eisler“. Sie ist seit 2007 Mitglied der Philharmonia Zürich. Darüber hinaus ist sie auch in anderen renommierten Orchestern regelmäßig zu hören. Als Solofagottistin spielte sie beispielsweise im Tonhalle Orchester Zürich, im Mozarteum Orchester Salzburg und im Berner Sinfonieorchester. Außerdem wurde sie als Aushilfe bei Orchestern wie den Berliner Philharmonikern und dem DSO Berlin engagiert. Sie wirkte, auf Einladung von Maestro Claudio Abbado, als Solofagottistin im dem von ihm gegründeten Orchestra Mozart in Bologna.

Dominic Herrmann wurde 1981 in Lichtenfels geboren und begann im Alter von 9 Jahren mit dem Schlagzeugspiel. Er war mehrfach 1. Bundespreisträger bei „Jugend Musiziert“ und studierte von 2002-09 bei Professor Peter Sadlo an der Hochschule für Musik und Theater in München, wo er mit dem Künstlerischen Diplom im Hauptfach Pauke/Schlagzeug sehr erfolgreich abschloss. Seit August 2006 ist Dominic Herrmann Soloschlagzeuger im Orchester der Oper Zürich und ist regelmässig in verschiedenen Kammermusikbesetzungen aktiv.

Balázs Nemes, 1976 in Budapest geboren, erhielt seinen ersten Trompetenunterricht mit elf Jahren bei Éva Nagyiván. Ihr Unterricht war prägend für seine ganze Musikerkarriere. Balázs studierte weiter bei Guy Touvron in Paris, Ray Mase und Marc Gould an der Juilliard School. Als Solotrompeter spielte er in vielen der renommiertesten Orchester wie dem Chicago Symphony Orchestra, der Metropolitan Opera, dem Concertgebouw Orkest Amsterdam, den Berliner Philharmonikern und im Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks. In derselben Funktion wirkte Balázs Nemes während 21 Jahren im hr-Sinfonieorchester, bis er 2020 Solotrompeter der Philharmonia Zürich wurde. Dazu widmet er sich seit einigen Jahren dem Dirigieren.

Seit seinem 10. Lebensjahr spielt **Edouard Macarez** Kontrabass. Er studierte in Deutschland bei Nick de Root, ehemaliger Solist des Concertgebouw Orchester. Im Jahr 2008 gewinnt Edouard den 1. Preis des International Paris Bass Wettbewerbs, ein Jahr später den 1. Preis der International Scottish Bass Competition. Im selben Jahr erhält er den Premier Prix des CNSM. Er tritt regelmäßig in Solo-Konzerten auf, u.a. in Berlin und Essen. Mit Felicien Brut tritt er auch bei großen Festivals etwa in London, Tokio und Warschau auf. Edouard ist heute Solo Kontrabass des Orchestre Philharmonique de Radio France.

Tamás Massányi wurde 2006 von Lorin Maazel zum Soloklarinettenisten des OCV Palau de les Arts Reina Sofía und des Valencian Opera House ernannt. Tamás spielte Opern und Orchesterwerke unter der Leitung von Riccardo Chailly, Valery Gergiev, Lorin Maazel, u.a. Von 2004-06 war er Mitglied des Zagreb Philharmonic Orchestra und spielte die Soloklarinette in verschiedenen ungarischen Orchestern. Tamas gewann mehrere internationale Wettbewerbe, u.a. den 1. Preis des "Giacomo Mensi" International Clarinet Competition in Breno, Italien, in 2003, den 1. Preis des "János Richter" National Clarinet Competition in Ungarn in 1992 und 1995. Tamas erhielt seine Ausbildung am Béla Bartók Conservatory und an der Franz Liszt Academy of Music in Ungarn.

Laurent Weibel war von 2009 bis 2015 Mitglied des Orchesters der Oper Zürich. Von 2001 bis 2008 arbeitete er für das National Symphony Orchestra in Washington. Seit Mai 2017 spielt er im hr-Sinfonieorchester und auch regelmäßig mit dem Mahler Chamber Orchestra und dem Chamber Orchestra of Europe. Als Solist spielte er in der Salle Gaveau und der Cité de la Musique in Paris, im Staller Center for the Arts in New York und im Kennedy Center in Washington. Im Sommer 2015 startete er in Frankfurt die "Bahnhofsviertel Classics", eine Kammermusik-Konzertreihe für alle.

www.bahnhofsviertel-classics.de